



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

leider kam es in den letzten Monaten bei Bestattungen in unseren Friedhöfen immer wieder zu Problemen, welche das Bestattungsinstitut veranlasste den bestehenden Vertrag außerordentlich zu kündigen.

Im Jahr 2013 war das Institut Pius als einziger Dienstleister bereit, trotz der schwierigen Verhältnisse, in den Friedhöfen Erdbestattungen durchzuführen. (siehe auch Bericht in der SZ. vom 13.Juni). Um die Pflichtaufgabe des Bestattungswesens der Gemeinde zu gewährleisten, hat sich die Fa. Pius nunmehr bereiterklärt unter bestimmten Voraussetzungen weiter für die Gemeinde tätig zu sein.

- Änderung der Satzung bzgl. Urnenbestattung und Neukalkulation der Kosten (Einzelfallregelung, Bonus, Mehrkosten)
- Ausweisung von Urnengräbern (*Scherstetten*)
- Ausweisung von neuen Gräbern für Erdbestattungen (*Scherstetten*)
- Bürger, welche die Mitteilung bekommen haben, dass in ihrer Grabstätte keine Erdbestattung aufgrund der geringen Tiefe mehr möglich ist, können dort nur noch eine Urnenbestattung durchführen.
  - Es besteht die Möglichkeit eine neue Grabstätte für Erdbestattungen zu erwerben. (*Scherstetten/Konradshofen*)
- Im Friedhof Konradshofen gibt es bereits Möglichkeiten zum Neuerwerb von Gräbern für Erdbestattungen und eine Urnenwand für Urnenbeisetzungen.
- Als sehr hilfreich hat sich bereits die Mitteilung von Grabbesitzer zur Urnenbestattung gezeigt. Somit war im Sterbefall eine problemlose Bestattung möglich. Weitere Meldungen würden daher sehr hilfreich sein.
- Die Reinigung der beiden Leichenhäuser übernimmt ausschließlich die Fa. Pius.
- Erstellung einer Checkliste was bei einem Sterbefall veranlasst werden muss.

Über die Ausweisung der geplanten Areale für Urnengräber und Erdbestattungen in Scherstetten werden Sie zeitnah verständigt.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen.

---

**MITTWOCH, 13. JUNI 2018**

---

Nur mit großer Mühe konnte 2013 ein Dienstleister gefunden werden, der sich um die Bestattungen kümmert. Schon damals wies der Vertragspartner Pius Bestattungen auf einige Probleme hin. So war, nach Angaben der Bestattungsfirma, die Dokumentation der Bestattungsplätze durch Fehl- und Falschdokumentation mangelhaft. Auch sind aufgrund umgedrehter Grabplätze, unterirdischer Wasserleitungen, Fundamente alter Gräber oder Friedhofsmauern auch in bestehenden Gräbern keine oder oftmals nur

---

**Erdbestattungen nur unter  
großem Aufwand möglich**

---

unter großem Aufwand zu betreibende Erdbestattungen möglich. Dazu käme, so der Bestatter, die mangelnde Einsicht der Bürger bei diesen Problemen, wie auch eine gewissen Portion Eigensinn. Anita Ponzio von der Bestattungsfirma erläutert: „Oftmals wurden wir einfach übergangen, Särge vom Schreiner geholt und die Leichen zum Teil ohne unser Wissen im Leichenhaus eingestellt. Das ist rein rechtlich nicht erlaubt.“ Ein Problem war auch die „das war ja früher auch so“-Mentalität. „Da werden Dinge gemacht, die man so vor 30 oder 40 Jahren gemacht hat“, so Ponzio weiter. Nur dass dies heute, vor allem aus rechtlichen Gründen, nicht mehr gehe. Dazu komme auch ein gewisser wirtschaftlicher Faktor, wie Anita Ponzio zugibt. „Unter diesen Umständen ist es uns nicht möglich, rentabel zu arbeiten“, stellt sie klar. Wie es nun weitergeht, ist vorerst offen. Die Gemeinde würde gerne weiter mit dem Bestatter zusammenarbeiten.

Diese Informationen können Sie auch unter [www.scherstetten.de/aktuelles](http://www.scherstetten.de/aktuelles) abrufen !!!

Robert Wippel, Bürgermeister